



Globalisierung – Eine Einführung

Schwerpunkt: Deutschland – China

Prof. Dr. Eckart Koch

Consulting for Intercultural & International Cooperation

koch@hm.edu, www.eckart-koch.de



Globalisierung: Indikatoren, Chancen, Risiken, Deutschland



Deutschland – China



Abhängigkeiten: Wirtschaft und Politik



Strategische Konsequenzen



Internationale Wirtschaft und Globalisierung fußt auf der Idee der Freiheit

- offene Grenzen = offene Märkte – für Waren, Kapital, Menschen, Technologien
- Internationale Handelsbeziehungen und damit auch internationale Arbeitsteilung gibt es seit der Antike
- Beginn der (modernen) Globalisierung etwa Mitte der 1980er Jahre

Von internationalen Wirtschaftsbeziehungen profitieren viele

- Güter werden billiger und die verfügbare Produktvielfalt wächst
- Neue Technologien entwickeln sich
- Der Zugang zu neuen Technologien wird erleichtert
- Unternehmen wachsen und Arbeitsplätze werden geschaffen
- Staaten profitieren: Steuereinnahmen wachsen



Aber

- Keine Positiva ohne Negativa
- Keine Chancen ohne Risiken
- Keine Gewinner ohne Verlierer
- Vernetzung - nur bei Vertrauen und Verlässlichkeit



Unternehmen - aber auch Staaten - brauchen Sicherheit

- Macht (Stärke, Gewalt, Deals) gegen Regeln
- Vernetzung wird zu Abhängigkeit
- **Unsicherheiten nehmen zu**
- ... und damit auch Verwundbarkeiten und Risiken
- Zusätzlich: Ungleichheit wächst – vor allem innerhalb von Staaten

Frühere Glaubensätze gelten nicht mehr

- ❖ Wandel durch Verflechtung
- ❖ Keine Kriege zwischen Handelspartnern

➤ **Konflikt: Freiheit vs. Sicherheit** - Sicherheit wird wichtiger

Wichtige Indikatoren der Globalisierung



Internationaler Güterhandel

Internationaler Dienstleistungshandel

Internationale Finanztransaktionen

Internationale Produktion und Direktinvestitionen

Indikatoren der Globalisierung



Indikator	Volumen in Billionen US – Dollar			Wachstum Pro Jahr
	1990		2024	
Internationaler Handel (Güter und Dienstleistungen)	4	➡	33	6 %
Internationale Devisentransaktionen (pro Tag !!)	1	➡	10	7 %
Direktinvestitionen Bestand im Ausland	2	➡	44	10 %
Zum Vergleich: Weltsozialprodukt	23	➡	111	5 %

Ungleiche Verteilung



Internationaler Handel und Direktinvestitionen	Weltmarkanteile	
	Top 10 Länder	Top 25 Länder
Durchschnitt 2024	55 %	82 %

Die größten Exporteure und Importeure



Die größten Exporteure der Welt

Ausfuhren im Jahr 2024 in Milliarden US-Dollar



Die größten Importeure der Welt

Einführen im Jahr 2024 in Milliarden US-Dollar



Die wichtigsten Handelspartner Deutschlands



Angaben für 2024 in Milliarden Euro

Die größten Lieferanten (Einfuhr)

China	156,3 Mrd. €
Niederlande	95,2
USA	91,4
Polen	78,1
Italien	68,2

Die größten Kunden (Ausfuhr)

USA	161,4 Mrd. €
Frankreich	116,2
Niederlande	110,5
Polen	93,9
China	90,0

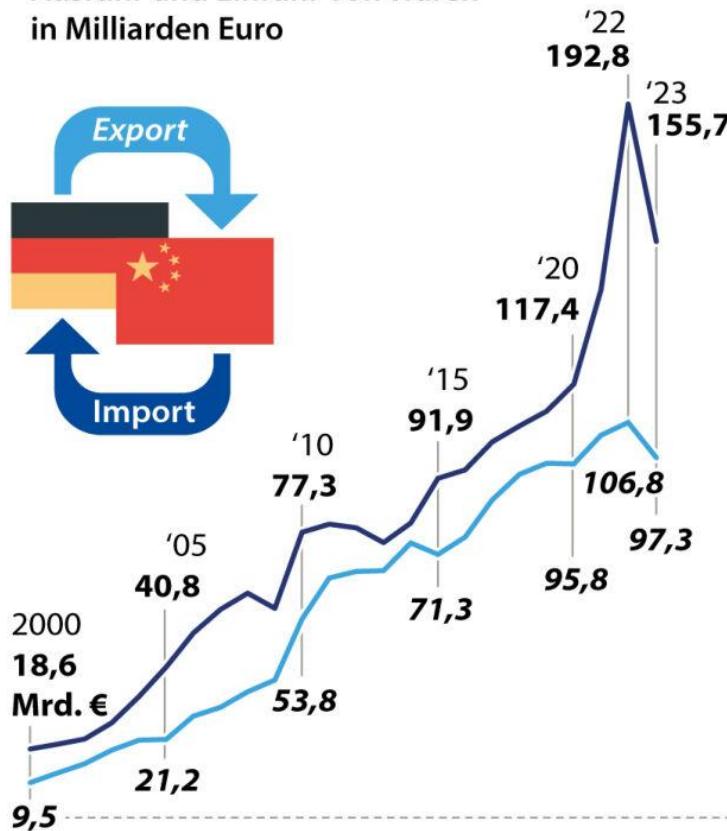
Anteil der vom Export abhängigen deutschen Erwerbstätigen

ca. 24 %



Der deutsch-chinesische Handel

Ausfuhr und Einfuhr von Waren
in Milliarden Euro



Quelle: Statistisches Bundesamt (2024)

wichtigste Exportgüter 2023*

Autos, Autoteile	24,5 Mrd. €
Maschinen	19,3
Computer, elektron. u. optische Produkte	13,4
elektrische Ausrüstungen	12,4
chemische Erzeugnisse	6,7

wichtigste Importgüter 2023*

Computer, elektron. u. optische Produkte	51,0 Mrd. €
elektrische Ausrüstungen	29,7
Maschinen	11,6
Bekleidung	8,0
chemische Erzeugnisse	6,8

*Auswahl, vorläufige Daten

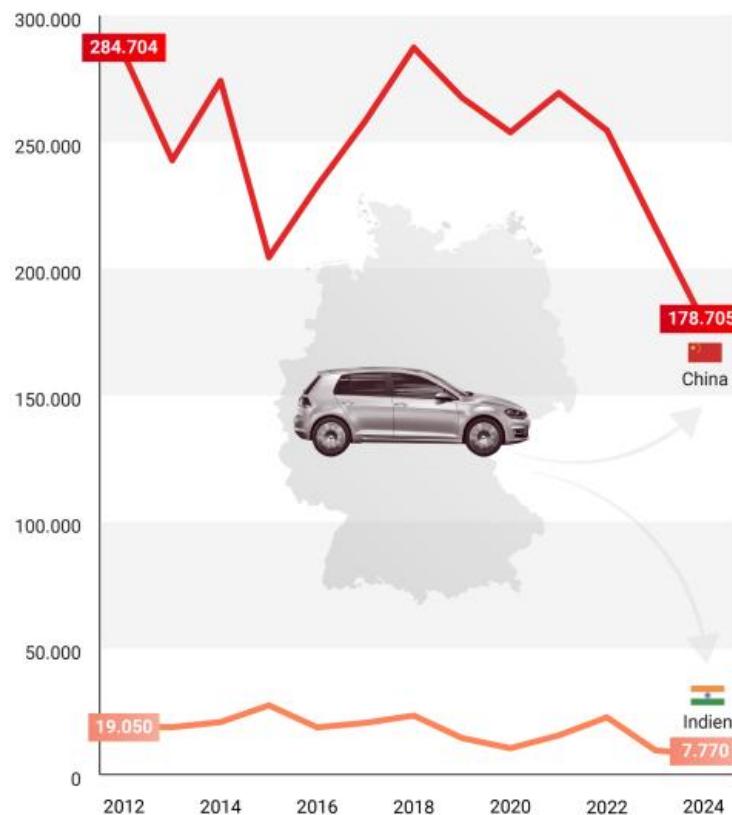


Handel mit China

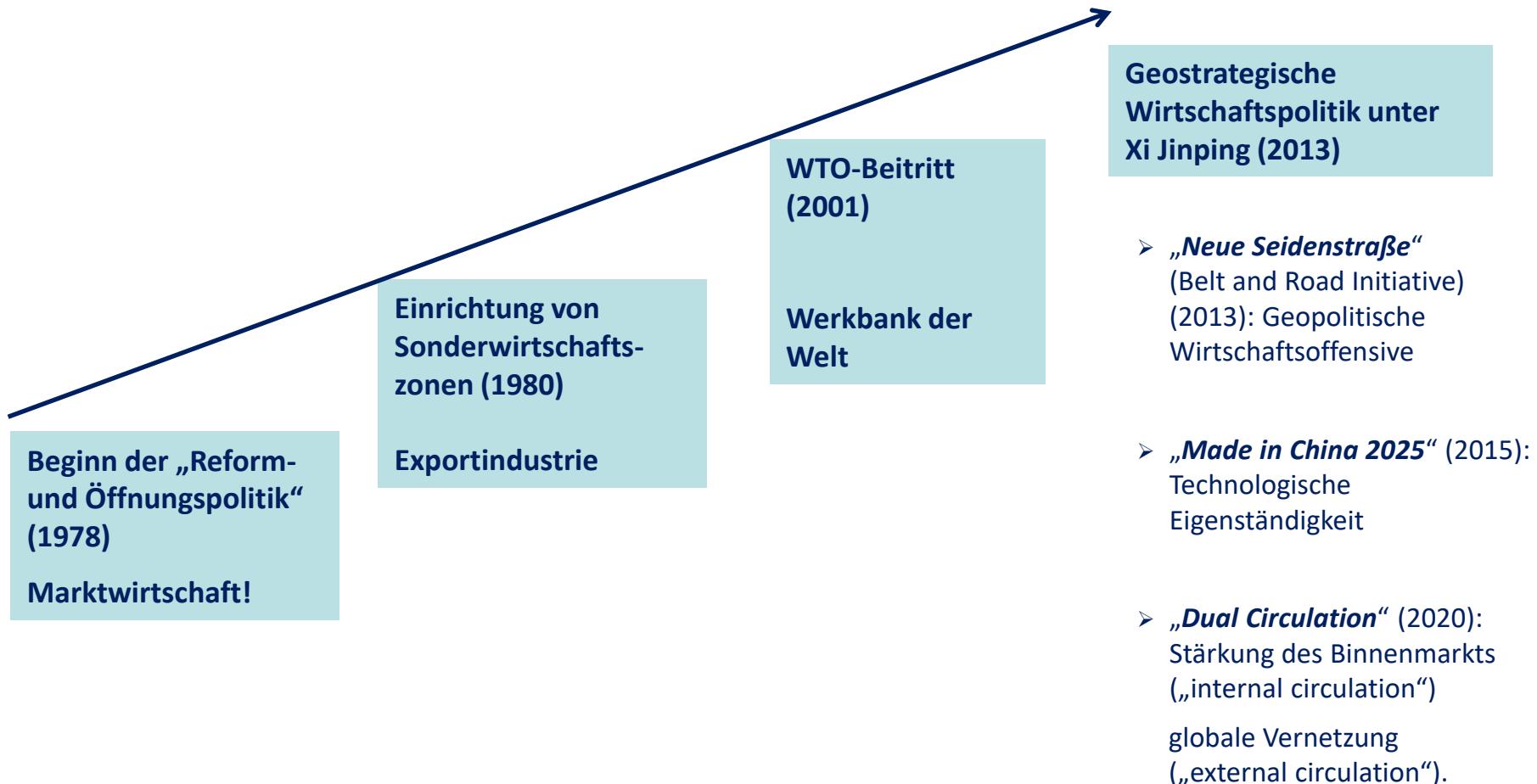
Sinkende deutsche Autoexporte nach China (Umsatz)

Deutsche Autoexporte: Absatzrückgang in den Schlüsselmärkten China und Indien

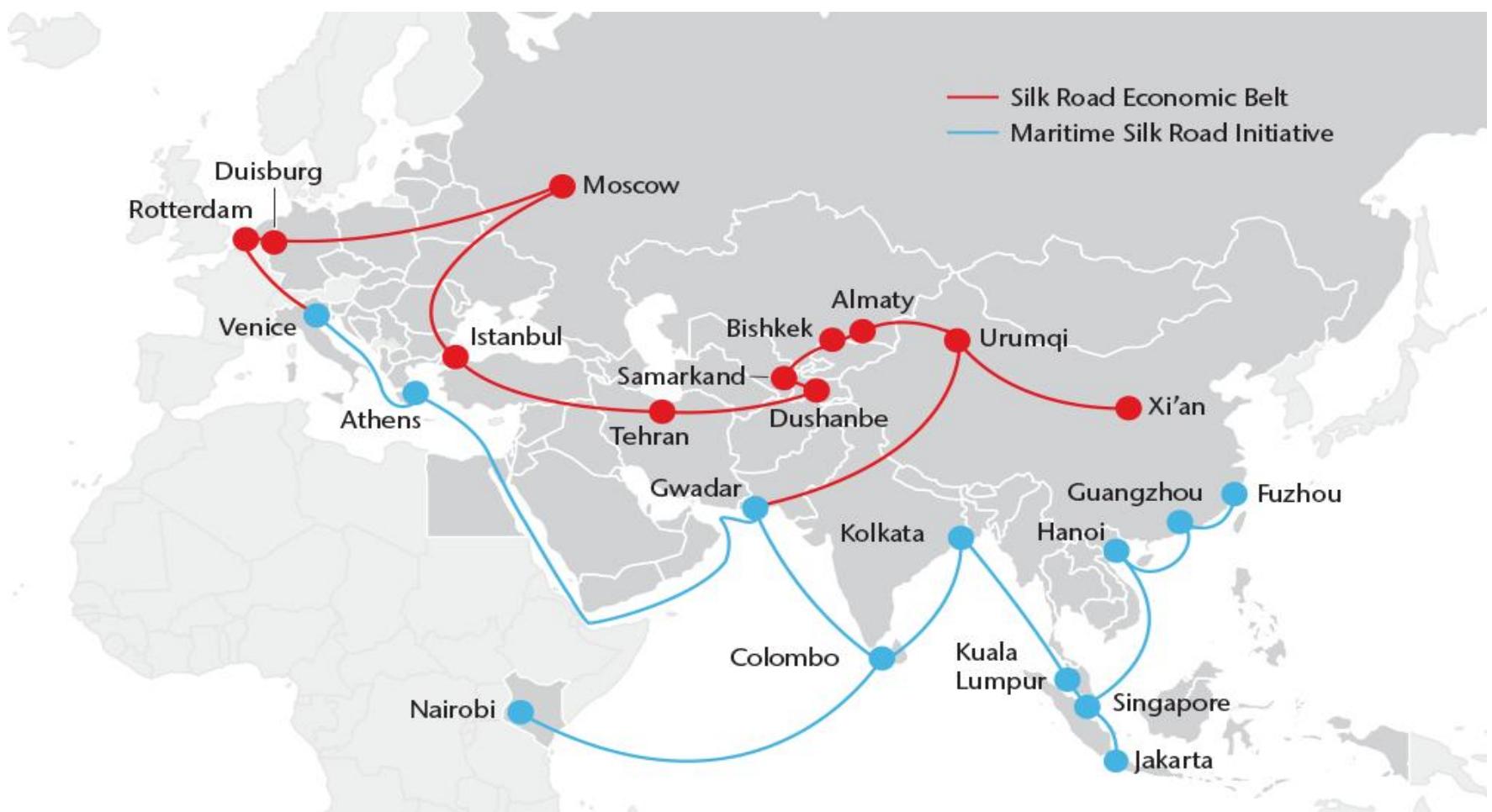
Entwicklung deutscher Pkw-Exporte nach China und Indien von 2012 bis 2024



Wichtige Entwicklungsphasen in der Wirtschaftsgeschichte Chinas



Belt and Road Initiative Neue Seidenstraße





- **Importe**
 - **Exporte**
 - **Investitionen**
 - **Geopolitik**

Ökonomische Abhängigkeiten

Importe



- **Kritische Rohstoffe** (Seltene Erden, Magnesium, Graphit etc.)

Exportkontrollen (2020): China-Schock

2025: 240 im Bereich Rohstoffe, Magneten, Tendenz steigend

- **Elektronik und High-Tech-Produkte** (Halbleiter, Batterien, Photovoltaik etc.)

Technologieexportverbote? (Verbot von Dual-Use-Gütern nach Japan)

- **Pharma** (Vor- und Endprodukte, 75 % der Wirkstoffe für Generika, Antibiotika etc.)

Lieferengpässe, Preisschocks, politische Verwundbarkeit

- **Konsumgüter** (Temu, Shein ...)



MERICS DATA INSIGHTS

CRITICAL MINERALS

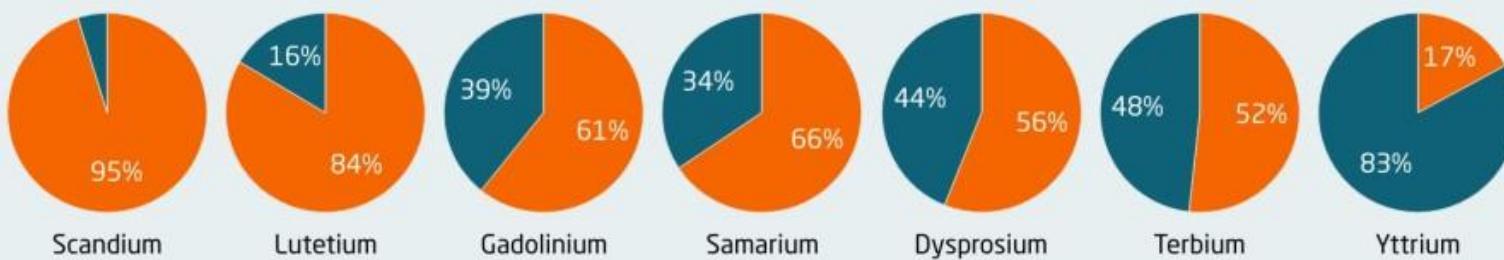


GERMANY IS A MAJOR IMPORTER OF ALL MINERALS NOW RESTRICTED BY CHINA

Share of German and other EU member states' imports of materials on Beijing's export control list, January 2023-July 2025

■ Germany ■ Rest of EU

RARE EARTHS



Deutschland: 95 % der Seltenen Erden werden aus China importiert.
Damit ist es in diesem Bereich das am meisten von China abhängige Land in der EU.



➤ Zugang zum chinesischen Markt

Marktgröße, zunehmende Restriktionen in Bezug auf die Marktzugangskonditionen

- Deutsche Autohersteller: China ist größter Absatzmarkt (1/3 des Umsatzes).
- Aber: geringes Problem, da Rückgang der deutschen Exporte (nur 5 %)

➤ Exportkonkurrenz auf Drittmarkten

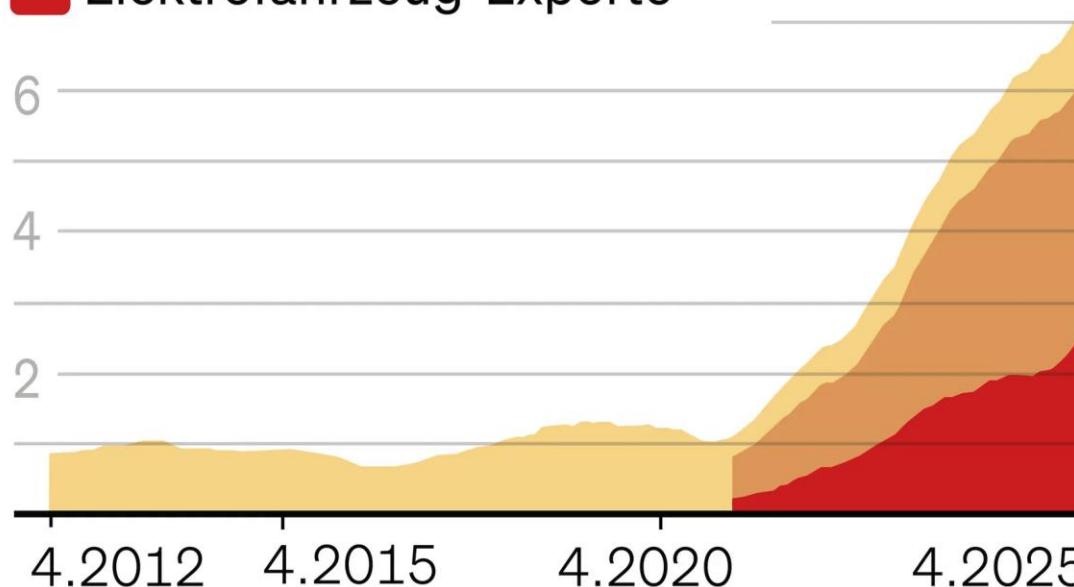
➤ Chinesische Exporte nach Deutschland

- Überkapazitäten, Konjunkturprobleme, Immobilienkrise ...
- US-Zölle
- Hohe Industriesubventionen: Niedrigpreise



Die Autoexporte Chinas steigen in Mio. Fahrzeugen

■ Fahrzeugexporte gesamt ■ Pkw-Exporte
■ Elektrofahrzeug-Exporte



Sehr lange
spielten chinesische
Autoexporte am
Weltmarkt so gut
wie keine Rolle.
Das hat sich drama-
tisch geändert



- **Bestand deutscher Direktinvestitionen in China Ende 2025:**
Schätzung zwischen 115 – 130 Mrd. €

- **Kritische Investitionen Chinas in Deutschland und der EU**
z.B. Kuka, Hamburger Hafen, Nexperia



Diese enge Verflechtung wurde zunehmend asymmetrisch:

- Exporte sinken
- Importabhängigkeit
- Investitionen sind gefährdet

Ist sie bereits toxisch?

- Politische Instrumentalisierung
- Erschwerung struktureller Anpassungen
- Gefährdung der ökonomische Souveränität Deutschlands

Politische Abhängigkeit

Strategische Konsequenzen



- **Die Diplomatie muss zwei- bzw. mehrgleisig fahren**
 - **Wertebasierte Außenpolitik gegen wirtschaftliche Interessen**
Menschenrechtsfragen / Russland / Taiwan / Subventionen und WTO-Regeln
 - **Keine Konfrontation**
Abhängigkeiten können nicht kurzfristig gelöst werden
 - **Kooperationsrume offenhalten**
z.B. globale Klimapolitik, Internationale Organisationen, G20, Forschungskooperationen
 - **Harte Linien**
z.B. Sicherheit, Subventionen, Exportkontrollen, Investitionssicherheit
 - **Diplomatie mit interkultureller Kompetenz und gegenseitigem Respekt**
(ständige) Dialogbereitschaft, nicht-öffentliche Gespräche, Gesichtswahrung (Face Concept)
- Fazit: Hybride Politik zwischen Selbstbewusstsein und Wohlverhalten



Zunächst: Wir benötigen eine Strategie !!

Eindeutige Ziele (Prioritäten, Kompromisse, Zielkonflikte), Umsetzungsschritte, Verantwortlichkeiten, Monitoring.

1 Verbesserung der europäischen und nationalen Rahmenbedingungen

Beseitigung von internen EU-Barrieren, Kooperationen (FTAs), „Resource-EU“-Plattform

2 Stärkung der Eigenanstrengungen > Souveränität

Nachhaltige Wettbewerbsvorteile, Sprungtechnologien; (Industrie-)Politik > Investitionen

3 Schutz vor unfairem Wettbewerb

Sicherheitsrelevante Investitionen, De-Risking, Anti-Subventionszölle, Local Content Regeln ...

- ❖ „Von China lernen“ : Schnelligkeit, Ergebnisorientierung, strategische Industriepolitik, aber auch: wirksame Gegenmaßnahmen (Exportkontrollen als Druckmittel)

Fazit: Strategie für Deutschland:



Pragmatischer Mittelweg

- Strategie: konsequentes, risiko-abhängiges De-Risking
- Strategie: aktive Industrie- und Rohstoffpolitik
- Diversifizierungsstrategie: alte und neue Partner
- Kooperative, interessenbasierte Diplomatie
 - Entscheidend: EU-Koordination und rasches Handeln
 - Verknüpfung: wirtschaftliche Offenheit, nationale Sicherheit, Klimaverpflichtungen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen



1. Welche Argumente sprechen für und welche gegen die Globalisierung?
2. Wie sehen Sie die Zukunft der Globalisierung? Aus welchen Gründen?
3. Kann Deutschland bzw. die EU bestehende Abhängigkeiten von China tatsächlich entschärfen?
4. Welche Parallelen und Unterschiede sehen Sie in Bezug auf die Beziehungen zwischen China und Tansania?



LEHRBUCH

Eckart Koch

Globalisierung: Wirtschaft und Politik

Chancen – Risiken – Antworten

3. Auflage

 Springer Gabler